

Der E Ler



**Nachrichtenblatt der Vereinigung
Ehemaliger Lessingschüler Kamenz**

Schriftleitung: Volker Schmidt, Oststr.25, 01917 Kamenz
Telefon: 03578 31 66 63, e-mail: ursula.schmidt@online.de
Helmut Münstermann, Schiedler Weg 19, 01920 Schönteichen
Telefon: 03578 31 21 58, e-mail: hmunstermann@gmx.net

Jahrgang 55/ 70 März 2013 Heft 1/13

60jähriges Abi-Jubiläum

Am 25. August war es soweit: ehemalige Schüler(innen) des Abiturjahrgangs 1952 (Klassen 12 A, 12 B1 und 12 B2 trafen sich zu einem besonderen Anlass in Kamenz: dem 60. Jahrestag des Abiturs an der Lessingschule. Es waren etwa 25 'Ehemalige' erschienen.

Wir alle waren einstmals glücklich - und auch stolz auf das Erreichte, schauten mit Zuversicht in die Zukunft. So mancher blickte aber auch mit Wehmut und Dankbarkeit zurück auf die schwierigen und entbehrungsreichen Kriegs- und Nachkriegsjahre. Ausbildungs- und Studienbedingungen waren hart: überfüllte Hörsäle, fehlende Praktikumsplätze, Lebensmittelkarten und Unterbringung in Massenunterkünften. 6 – 12bettzimmer waren nicht ungewöhnlich. Nur wenige besaßen ein Fahrrad – im Gegensatz zu heute, wo viele Studenten ein Auto

haben. Trotzdem hatte wohl jeder von uns klare Vorstellungen über den beruflichen Werdegang und verfolgte mit Fleiß und Ausdauer seine Ziele.



Foto: Dietlinde Mai

Das Treffen setzt eine gute Tradition fort – regelmäßige Zusammenkünfte der „Ehemaligen 1952er“ jeweils am Samstag vor Beginn des traditionsreichen Kamenzer Forstfestes. So fanden beispielsweise neben den Jahrestreffen besondere Jubiläen 10, 15, 25, 30 und 50 Jahre (2002) nach dem Abitur statt. Diese schöne Tradition wird leider nicht von allen Abi-Jahrgängen gepflegt. Wir verdanken diese Chance dem engagierten Einsatz unserer Mitschülerin Gabriele Sitz, die es mit Ausdauer und großem Geschick immer wieder geschafft hat, ihre „Schäfchen“ zusammen zu halten. Dazu möchten wir **ihr** gratulieren und ihr unseren herzlichen Dank aussprechen!

Das Wetter meinte es gut mit uns, nach den heißen Tagen der vergangenen Woche hatten sich die Temperaturen normalisiert. Bei heiterem Himmel bot eine Kremserfahrt rund um den Hutberg eine erste Gelegenheit, wieder miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit zwei Kremserwagen ging's zunächst nach Lückersdorf, wo uns in der Gaststätte „Moritzbad“ Kaffee & Kuchen erwarteten. Otto-Arend Mai zog in erfrischender Weise eine Bilanz der Geschichte unseres Jahrganges. Weiter brachten uns die braven, geschmückten „Braunen“ zur nächsten Haltestation zurück nach Kamenz. Andreas Jentsch und Otto-Arend Mai führten durch die Marienkirche und gaben zudem auf dem Hauptfriedhof

Erläuterungen, insbesondere zu Grabsteinen von ehemaligen Lehrern und Schülern der Lessingschule. Ein wunderschöner und harmonischer Nachmittag.

Den Abend verbrachten wir im Ristorante „La Piazza“ am Markt: Zeit für Erinnerungen und ausführliche Gespräche. Unter der Moderation von Wolfgang Leonhardt wurden so manche Ereignisse aus unserer Schulzeit wieder lebendig. Doch auch die Gegenwart kam nicht zu kurz, wobei uns besonders die Situation der heutigen Absolventen beschäftigte. Alles in allem ein gelungenes Wiedersehen. Wir freuen uns auf das nächste Treffen 2013!

Dr. Lothar Piesche, + (EL 43)

Anm. der Schriftleitung: Lothar Piesche nahm fröhlich am von ihm so beschwingt beschriebenen Abi-Treffen teil. Dann verstarb er plötzlich unerwartet am 25.10.2012 im Alter von 80 Jahren. .





Abb. o.: Bilder zur Kremserfahrt Abb. u.: Am Abend in Ristorante "La Piazza"
 Fotos & Kollagen: Dr. Otto-Arend Mai

Traditionsball am 27.12.2012

Dem Ball war umfangreiche Werbung vorausgegangen, um wieder die etwas älteren Semester zur Teilnahme zu bewegen. 60 Ehemalige (Nichtmitglieder der VEL) waren persönlich angeschrieben worden. Die Websites der Schule und der VEL veröffentlichten entsprechende Aufrufe, ebenso zweimal die Sächsische Zeitung und in Interviewform auch das Mitteilungsblatt. Außerdem erhielten noch etwa 80 Personen per e-mail eine Information.

Am Abend konnten wir dann feststellen, dass mit 50 Gästen der Ü-40 Generation die Weindiele recht gut gefüllt war. An einem der 10er Tische hatten sich Klassenkameraden eingefunden, an den anderen saßen bunt gemischt ehemalige Schüler und Lehrer (davon zwölf im Ruhestand und vier noch aktive). Das warm-kalte Buffet erfüllte alle Erwartungen. Einigen Teilnehmern war es aber zu viel des Guten nach all den Feiertagsschlemmereien.

Da wir uns in der Weindiele in einer musikfreien Zone befanden, konnten Gespräche in sehr guter Atmosphäre geführt werden.

Damit war das Hauptziel zu unserer Zufriedenheit erreicht worden.

Vielleicht werden sich zukünftig Klassen, die ein Treffen planen, diesem Termin anschließen und ohne großen eigenen organisatorischen Aufwand das Beisammensein am 27. Dezember genießen.

Im Saal allerdings tummelten sich dieses Mal nur etwa 150 jüngere Ehemalige. Dort wurden auch noch einige wenige weitere Lehrer aus der gegenwärtigen Schule gesichtet, allerdings keine Vertreter der Schulleitung. Es scheint mir bedauerlich, wenn man eine solche Gelegenheit der Öffentlichkeitsarbeit versäumt. Die Gäste des Abends sind schließlich nicht nur ehemalige Schüler, sondern auch zukünftige Eltern, die ihr Kind vielleicht einmal an das Kamenzer Gymnasium schicken könnten. Es wäre schön gewesen, die Verbundenheit mit der Schule an solch einem Abend deutlicher zu demonstrieren.

Helmut Münstermann

Zur Geschichte des Traditionsballs

Im Zusammenhang mit der Einladung zum Traditionsball haben wir immer von einer etwa 60jährigen Geschichte des Ereignisses gesprochen. Daraufhin erhielten wir von unserem Mitglied **Dieter Gerber** aus Hamburg einen Brief, der interessante Details beinhaltet, die wir auszugsweise hier wiedergeben möchten.

„Der erste Ball nach dem Kriege wurde vom damaligen Schülerrat der Lessingschule im Jahr 1948 veranstaltet. Beweggrund war, dass durch die damaligen Umstände vielen Mitschülern der Abgang drohte, weil ihre Eltern sich nicht mehr in der Lage sahen, ihnen den weiteren Schulbesuch zu ermöglichen, meist aus materiellen Gründen. Das Problem beschäftigte uns im Schülerrat sehr, und wir suchten nach Wegen, diese Mitschüler zu unterstützen. So entstand die Idee, einen Ball - auch für Ehemalige - zu veranstalten und dies mit einer Tombola zu verbinden.

Der Reingewinn sollte dazu dienen, bedrohten Mitschülern den Schulbesuch weiter zu ermöglichen.

Der Schülerrat, aber auch die anderen Schüler setzten ihren Ehrgeiz darein, das Unternehmen so kostengünstig wie möglich durchzuführen und mobilisierten alle Verbindungen zu Ehemaligen und Kamenzer Einrichtungen, um sie für die Unterstützung unseres Vorhabens zu gewinnen.

Der Erfolg war überwältigend. Wir erhielten viele Sach- und Geldspenden....

...Der Ball fand noch nicht am 27.12., sondern am 05.04.1948 im Saal von „Stadt Dresden“ statt. Wenn ich mich recht erinnere, spendete dessen Besitzer, der E-ler Mocker, die Saalmiete ganz oder teilweise. Auch die im Hause beheimatete und

bei allen Schülern sehr beliebte „Tanzkapelle Gustl Klose“ war mit von der Partie....

...Auf jeden Fall war dies nach den Schrecken des Krieges und der ersten Nachkriegszeit ein großartiges, befreiendes Erlebnis, an dem neben der Schule auch die Kamenzer Öffentlichkeit großen Anteil nahm.“

**Vielen Dank an Herrn Dieter Gerber für diesen Beitrag.
Vielleicht können auch andere Ehemalige zur Feder greifen und
über interessante Details aus ihrer Schulzeit berichten.**

Helmut Münstermann

Zur Situation um unsere Lessingschule

Es gibt derzeit keine belastbaren Neuigkeiten. Über die offensichtlich regen Verhandlungen und Gespräche zwischen Stadt und Landkreis wurde Stillschweigen vereinbart. Wir hoffen, zu unserem Jahrestreffen dazu mehr und möglichst Erfreuliches berichten zu können.

Volker Schmidt

Einladung zum Jahrestreffen der VEL



Liebe Mitglieder und Freunde der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler,

der Vorstand unserer VEL lädt Sie nochmals herzlich zu unserem diesjährigen Jahrestreffen vom 30./31. Mai 2013 nach Freiberg ein.

Bisher haben sich über das Stadtmarketing Freiberg - (Stand 25.02.13) - insgesamt 85 Personen angemeldet, davon 50 für das Pauschalangebot, sowie eine mir unbekannte Anzahl von Mitgliedern, die sich selbst in Hotels oder Pensionen angemeldet haben.

Wichtige Informationen für das Pauschalangebot

Sie zahlen - (s. Buchungsbestätigung) - bei Anreise im Hotel den Pauschalpreis und erhalten hier die Karten für das Orgelkonzert - 20 Uhr

—

und für die Domführungen. Diese können Sie individuell planen.
... sie finden täglich (außer Sonntag) um 10, 11, 14, 15 und 16 Uhr statt.

Die HP - Regelung besprechen Sie bitte in Ihrem Hotel, da wir ja am Sa. Keine HP benötigen. Mir ist von den Hotels Flexibilität zugesichert worden.

Programm des Treffens

Freitag, 31.Mai

16.00 Uhr - Stadtführungen (ca. 1,5 Stunden)

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| 1. Gruppe ab „ALEKTO“ | - zuständig: R. Steudel |
| 2. Gruppe ab „KRELLER“ | - zuständig: Dr. L. Kunath |
| 3. Gruppe ab Obermarkt/ Brunnen | - zuständig: H. Münstermann |

19.00 Uhr beginnen die traditionellen Treffen.

- Treffpunkt 1: für die reiferen Jahrgänge in der historischen Gastwirtschaft „Pfeffersack“ (Kirchgasse 15c)
24 Plätze im Jagdzimmer & 30 Plätze in der Gaststube
Org.: Herr Jochen Kastner (Tel.:07221/66114)
- Treffpunkt 2: für die „Jüngeren“ in der Schankstube
im Brauhof 30 (+ x) Plätze (Körnerstr.2)

Org.: Herr Eberhard Franke (Tel.:03578/315796)

>>> Bitte tragen Sie Ihren Teilnahmewunsch in der **Anmeldung** ein.

Sonnabend, 01. Juni

Für den heutigen Tag ist unser Ausflug ins Erzgebirge geplant.

Zunächst geht es nach **Annaberg** mit Besichtigung der St. Annenkirche und einem Bummel durch das Stadtzentrum.

Danach geht die Fahrt weiter nach **Seiffen**. Hier haben wir die Möglichkeit, in einer Schauwerkstatt den Handwerkern bei ihrer Kunst über die Schulter zu schauen.

Etwas Freizeit für einen Einkaufsbummel oder die Gelegenheit für einen kleinen Imbiss haben wir hier auch. (Ein „richtiges Mittagessen“ konnten wir auf Grund der längeren Fahrzeiten nicht einplanen.)

Geplant ist, dass wir spätestens 16.30 Uhr wieder in unseren Hotels sind.

9.00 Uhr - Abfahrt der Busse

- Bus 1 - ab „ALEKTO“... weitere Gäste steigen am Busbahnhof zu (R. Steudel)
- Bus 2 - ab Busbahnhof (Wernerplatz) (Dr. L. Kunath)

19.00 Uhr - Beginn der **Jahresversammlung** im Festsaal des **Brauhofes**

mit Abendessen, Bericht des Vorsitzenden, Diskussion und geselligem Beisammensein.

>>> Ihr gewünschtes Essen wählen Sie bitte aus der **gelben Speisekarte** und tragen es in der **Anmeldung** ein.

Sonntag, 02. Juni

Besuch der „ **terra–mineralia** “ im Schloss Freudenstein.

Ich habe uns für **9.00 Uhr** und für **10.00 Uhr** angemeldet.

Je nach Anzahl der Wünsche, würde ich Führungen durch die Ausstellung vorbestellen.

>>> Bitte tragen Sie die gewünschte Zeit ein und ob Sie an einer Führung teilnehmen wollen.

12.30 Uhr - Mittagessen im **Schwanenschlößchen** (Meißner Ring 33) .

Im Anschluss erfolgt die Verabschiedung durch unseren Vorsitzenden.

>>> Bitte tragen Sie Ihren Essenswunsch entsprechend der **grünen Speisekarte** in der **Anmeldung** ein.

Bitte senden Sie mir den **Anmeldebogen** bis zum **15. April** an meine dort angegebene Adresse.

Falls sich mit unserem Treffen in Freiberg Fragen ergeben, so rufen Sie mich an unter

035 795-321 96 oder schicken Sie eine Mail.

Freuen wir uns also jetzt schon gemeinsam auf eine schöne und interessante Zeit in Freiberg

Ihre Renate Steudel



Foto: Steinborn

Die neue Oberstufenberaterin

Erste Oberstufenberaterin am G.-E.-Lessing-Gymnasium

Sehr geehrte Mitglieder des VEL, seit Oktober 2012 genießt Herr Guhr, der langjährige Oberstufenberater unseres Gymnasiums, seine wohlverdiente Ruhephase der Altersteilzeit- und nun möchte ich mich Ihnen als seine Nachfolgerin vorstellen.

Mein Name ist Gabriela Michala. Die Grundlagen für meinen beruflichen Werdegang legte ich 1979, nachdem ich am Lessing-Gymnasium in Hoyerswerda mein Abitur bestanden und damit die Studienvoraussetzungen geschaffen hatte. 1983 habe ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Leipzig als Diplomlehrer für Deutsch und Russisch erfolgreich abgeschlossen. In diesen Fächern unterrichtend, arbeitete ich bis 1985 an der POS Guteborn und dann bis Juli 1992 in meinem Heimatort Wiednitz an der dortigen polytechnischen Oberschule.

Da der Bedarf an Englischlehrern unmittelbar nach der Wende enorm war, begann ich 1991 eine berufsbegleitende Weiterbildung für das Fach Englisch an Gymnasien an der TU Dresden, welches ich mit dem 2.Staatsexamen inklusive Latinum erfolgreich abschloss.

Seit 1992 bin ich am Lessing-Gymnasium tätig, vorrangig als Deutsch-und Englischlehrer. Des Weiteren unterrichte ich auch das Fach Kommunikation in einem fächerverbindenden Wahlgrundkurs, den die Schüler der Sekundarstufe II anwählen können. Dieser Kurs wird nur an unserem Gymnasium angeboten, den dafür notwendigen Lehrplan haben zwei weitere Kollegen und ich erstellt.

Die bisherige Zeit am Lessing-Gymnasium war vielseitig, abwechslungs – und lehrreich. Angefangen mit vorrangigem Unterricht in den Klassen 5 bis 8 in der damaligen Zweigstelle am Schulplatz, kamen auch bald die ersten Grund- und Leistungskurse hinzu. Jahre, die mich als Lehrerin gefordert und auch geprägt haben.

In dieser Zeit konnte ich auch viele Erfahrungen als Klassenleiter und Tutor sammeln.

Durch die tragische Krankheit des unvergessenen Kollegen Hauße übernahm ich dann neben der Lehrtätigkeit die Aufgabe der Vertretungsplanung am Lessinggymnasium.

Seit der Fusion beider Kamenzer Gymnasien zum G.-E.-Lessing-Gymnasium war ich als Außenstellenleiterin für alle Belange, die das Schulgebäude, aber natürlich auch die Schüler und Kollegen betrafen, verantwortlich- eine Aufgabe, die ich bis zum „Umzug“ im letzten Schuljahr in das Hauptgebäude ausgeübt habe.

Seit diesem Schuljahr bin ich nun als Oberstufenberaterin des

G.-E.-Lessing-Gymnasiums tätig und damit verantwortlich für alles, was mit der gymnasialen Oberstufe zu tun hat. Das beginnt bei der Beratung der Schüler der 10. Klassen hinsichtlich der Kurswahl über das Erstellen der Punktplisten für die Kurszeugnisse bis hin zu der Planung und Durchführung der Abiturprüfungen und der Reifezeugnisübergabe.

Ich sehe mich als Ansprechpartner für die Schüler der Sekundarstufe II bei deren Schullaufbahn oder Studienwahl, aber auch bei persönlichen Fragen und Problemen.

Die Tätigkeit der Oberstufenberaterin ist eine Herausforderung, der ich mich gern stelle und hoffe, diese sowohl zur Zufriedenheit der Schüler als auch der Kollegen zu erfüllen.

In erster Linie haben für mich der Unterricht und die Arbeit mit den Schülern eine große Bedeutung. Ich bin mit Leib und Seele Lehrerin und fühle mich den Schülern herzlichst verbunden.

Mit freundlichen Grüßen an alle Mitglieder der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler

Gabriela Michala

Geburtstage sind gut für die Gesundheit. Je mehr man davon hat, desto älter wird man.

Einen ganz besonders herzlichen Glückwunsch sprechen wir folgenden Mitgliedern aus:

Dr. Eberhard Teicher	03.04.	90.
Berthold Mehnert	08.04.	60.
Katharina Bräuniger	12.04.	90.
Dr. Lutz Lehmann	01.05.	60.
Gerhard Bäcker	15.05.	94.
Ursula Skiba	16.05.	80.
Isolde Tschertkow	13.06.	55.
Ute Granitz	26.06.	80.
Elke Haselbach	26.06.	75.
Reiner Deutschmann, MdB	29.06.	60.
Manfred Hommel	08.07.	75.
Gernot Hänsch	09.07.	90.
Dr. Tilo Driesnack	15.07.	50.
Gottfried Haase	16.07.	80.
Werner Geißler	17.07.	93.
Bodo Fehrmann	18.07.	50.
Brigitte Grüttner	17.08.	93.
Ingrid Limburg	18.08.	80.
Renate Stantke	30.08.	75.

Ich höre auf zu leben, aber ich habe gelebt.

Johann Wolfgang von Goethe

Wir trauern gemeinsam mit den Hinterbliebenen um

Heinz Naumann aus München

Er verstarb bereits im April 2012 in seinem 93. Lebensjahr.

Christa Hoffmann aus Berlin

Sie verstarb mit 90 Jahren am 26.08.2012.

Ilse Hummel aus Groß Nemerow verstarb 82jährig am 12.11.2012 und

Margot Schmidt aus Dresden mit 78 Jahren im Dezember 2012.

Termine

15.05.2013 Vorstandssitzung

18.08.2013 15:00 Forstfestplausch in der Lessingschule

30.05.-01.06.2014 Jahrestreffen der VEL in ????

Umwandlung der Vereinigung in einen Verein (e.V.)

Die Mitgliederversammlung hatte den Vorstand in Bad Kissingen beauftragt, die notwendigen Schritte zügig zu vollziehen. Wir hätten uns ein Ergebnis schon vor dem Treffen in Freiberg gewünscht. Aber es bedarf beim Notar einer von den Mitgliedern bestätigten Satzung. Diese veröffentlichen wir in ihrem Entwurf in diesem Heft und auf unserer Website. Um uns in Freiberg nicht in endlosen Diskussionen zu verlieren, bitten wir um Änderungsvorschläge bis 30.04.2013. Dann geht die Abstimmung schnell vonstatten und nach Kamenz zurückgekehrt, werden wir unverzüglich die Eintragung ins Vereinsregister betreiben.

Volker Schmidt

Satzung der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler Kamenz e.V.

§1 Name, Sitz und Zweck des Vereins

Der Verein führt den Namen Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler(VEL). Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden und danach den Zusatz e.V. führen.

Der Verein hat seinen Sitz in 01917 Kamenz.

Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Vereinszweck ist die Pflege der Gemeinschaft und Verbindung ehemaliger Schüler und Lehrer untereinander und zur Lessingschule Kamenz, jetzt Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium (Im Weiteren kurz Lessinggymnasium genannt).

Hierzu dienen insbesondere die regelmäßige Herausgabe des Nachrichtenblattes „Der *ELer*“, die Kommunikation über das Internet, die Teilnahme an den

Veranstaltungen sowie der Besuch besonderer Veranstaltungen des Lessinggymnasiums.

§2

Mitgliedschaft

Mitglied können ehemalige Schüler oder Lehrer der vormaligen Lessingschule Kamenz, des vormaligen Kamenzer Albert- Schweitzer- Gymnasiums und des heutigen Gotthold-Ephraim-Lessing- Gymnasiums sowie deren Angehörige oder auch Hinterbliebene ehemaliger Mitglieder werden.

Die Mitgliedschaft wird durch Anmeldung (Antrag) und durch die vom Vorstand bestätigte Aufnahme in die Mitgliederliste erworben.

Der Vorstand kann aus besonderem Anlass Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernennen.

Die Mitgliedschaft erlischt durch:

- a) schriftliche Erklärung
- b) durch Ausschluss (s. dazu § 5)
- c) durch Tod

- 2 -

§3

Vorstand

Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern,

- dem Vorsitzenden,
- dem stellvertretenden Vorsitzenden,
- dem Kassenwart,
- dem Protokollanten,
- dem Verantwortlichen für Öffentlichkeitsarbeit,
- dem Mitgliederbetreuer,
- dem Organisator der Jahrestreffen.

Er kann bei Erfordernis beratende Mitglieder berufen.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt; eine Wiederwahl ist zulässig.

Der Vorstand bleibt solange im Amt, bis eine Neuwahl erfolgt ist.

Der Vorstand tritt nach Bedarf zusammen. Die Sitzungen werden vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von seinem Stellvertreter einberufen. Die Einberufungsfrist von einer Woche ist einzuhalten. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.

Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden bei dessen Abwesenheit die seines Stellvertreters.

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins, ihm obliegen insbesondere:

- a) Die Einberufung von Jahrestreffen und Mitgliederversammlungen oder von außerordentlichen Treffen,
- b) die Teilnahme an den jährlichen Abiturfeiern,
- c) die Herausgabe des Nachrichtenblattes „Der *ELer*“,
- d) die Aktualisierung der Homepage,
- e) die Kontaktpflege zum Lessinggymnasium, der Stadt Kamenz und zum Landkreis Bautzen,
- f) die Vermögensverwaltung des Vereins,
- g) die Aufnahme und ggf. den Ausschluss von Mitgliedern.

Der Vorsitzende leitet die Veranstaltungen des Vorstandes.

Er erstattet den Jahresbericht vor der Mitgliederversammlung.

Der Kassenwart erledigt alle mit der Kassenführung und Vermögensverwaltung verbundenen Aufgaben. Er erstattet jährlich vor der Mitgliederversammlung den Kassenbericht.

Die jährliche **Kassenprüfung** wird im Auftrag des Vorstandes von zwei berufenen Mitgliedern, die nicht Vorstandsmitglieder sein dürfen, vorgenommen. Ihr Ergebnis fließt in den Jahresbericht des Vorsitzenden ein. Sie dient der Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes und wird Bestandteil des Protokolls der Mitgliederversammlung.

§4 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ des Vereins. Sie ist regelmäßig einmal im Jahr vom Vorstand einzuberufen und bei den Jahrestreffen der VEL durchzuführen.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung hat mindestens einen Monat vor dem Treffen, in der Regel mit dem ersten Heft des **ELers** im März jedes Jahres, zu erfolgen.

Der Mitgliederversammlung obliegen insbesondere :

- a) Die Wahl bzw. Abberufung von Vorstandsmitgliedern in offener Wahlhandlung.
(Wahlberechtigt sind ausschließlich die Mitglieder nach der aktuellen Mitgliederliste),
- b) die Satzungsänderungen: Sie erfordern eine Zweidrittel-Mehrheit der anwesenden Mitglieder,
- c) die Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins: Mit der Auflösung des Vereins müssen ebenfalls zwei Drittel der anwesenden Mitglieder einverstanden sein,
- d) die Festlegung über Höhe und Fälligkeit von Beiträgen,
- e) die Wahl bzw. Berufung der Kassenprüfer,
- f) die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes.

Außer bei b) und c) entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

§5 Beiträge

Der jährliche Mitgliedsbeitrag (s.§4,d) wird vom Vorstand vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung für das Folgejahr bestätigt. Er gilt bis auf Widerruf und ist spätestens bis zum 1.April des laufenden Jahres zu entrichten. Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit. Spenden für die Erfüllung der Aufgaben der VEL sind jederzeit willkommen.

Auf Antrag kann der Vorstand Erlass oder Minderung des Beitrages gewähren.

Leistet ein Mitglied trotz zweimaliger Mahnung den Beitrag nicht, so kann es vom Vorstand aus dem Verein ausgeschlossen werden.

Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§6 Rechtsverkeh

Die Vertretung des Vereins gem. § 26 BGB obliegt dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und dem Kassenwart. Jeweils zwei der Genannten vertreten den Verein gemeinsam.

§7

Heimfallklausel

Bei einer Auflösung des Vereins fällt das Vermögen an den Förderverein des Gotthold- Ephraim- Lessing- Gymnasiums Kamenz zwecks Verwendung zur Förderung des Lessinggymnasiums.

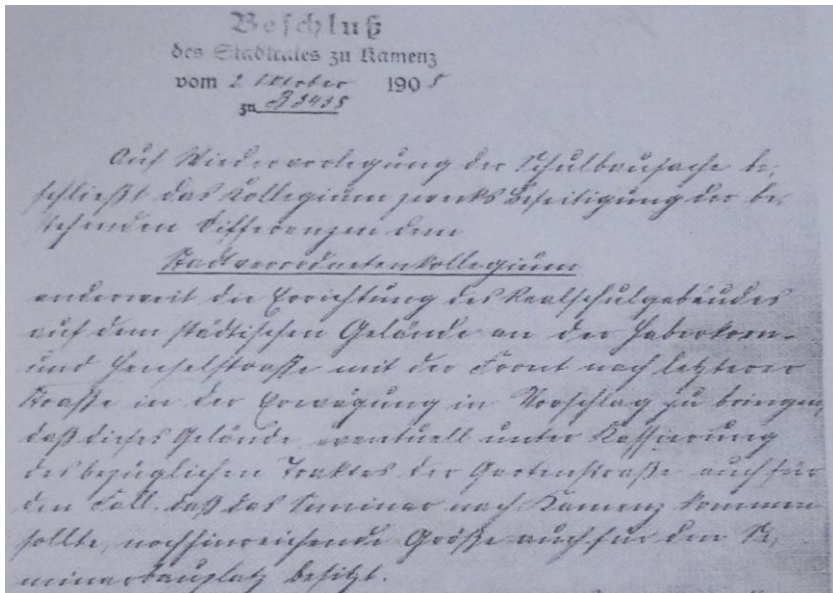
Sollte dieser Verein nicht mehr existieren, fällt das Vermögen an die Stadt Kamenz zur Verwendung für Kinder- und Jugendarbeit.

Nähere Festlegungen dazu sind im Bedarfsfall durch den Vorstand zu treffen.

Die vorliegende Satzung wurde den Mitgliedern im Märzheft „Des *ELers*“ und auf der Homepage www.eler-kamenz.de vorgestellt und von der Mitgliederversammlung am 1.6.2013 beschlossen.

Sie tritt mit dem Tage des Beschlusses in Kraft.

Wir setzen die im letzten Heft begonnenen Ausführungen von Dr. Karl-Erik Käßler (+) und Frieder Neubert fort. Es folgen noch zwei weitere Teile. Der Aufbau der Schule war vollendet. Noch aber fehlte ihr ein eigenes Gebäude. Die Räume im Rathaus und in der Bürgerschule, die der Realschule zur Verfügung standen, waren längst unzulänglich geworden. Da beschlossen mit großer Opferbereitschaft die städtischen Körperschaften den Bau eines Realschulgebäudes.“



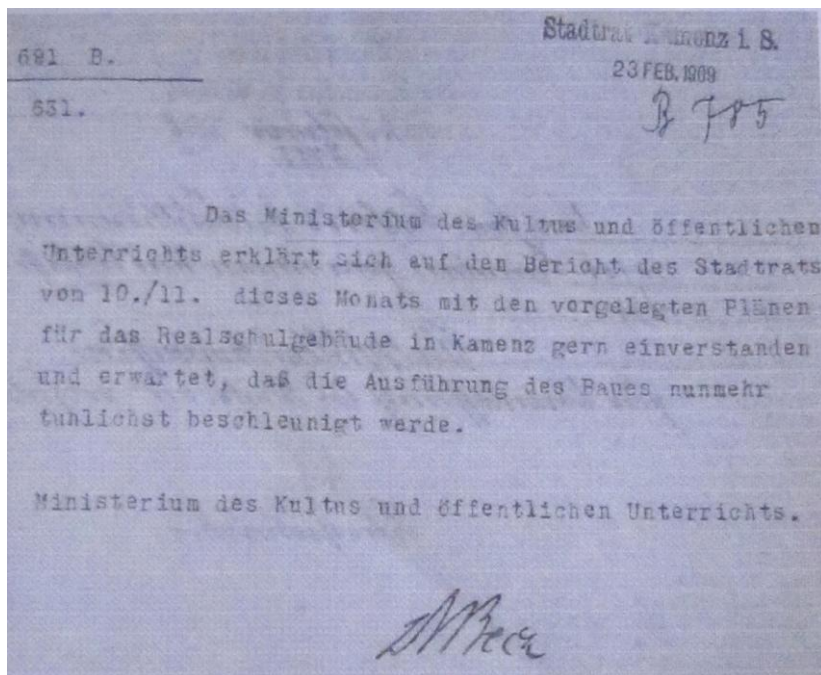
und jetzt der Text :

Beschluß
des Stadtrates zu Kamenz
vom 2. Oktober 1908
zu B3438

Auf Wiedervorlage der Schulbausache beschließt das Kollegium zwecks Beseitigung bestehender Differenzen dem Stadtverordnetenkollegium anderweit die Errichtung des Realschulgebäudes auf dem städtischen Gelände an der Haberkorn- und Henselstraße mit der Front nach letzterer Straße in der Erwägung in Vorschlag zu bringen, daß dieses Gebäude eventuell unter Einbeziehung des Teiles der Gartenstraße auch für den Fall, daß das Seminar nach Kamenz kommen sollte, noch hinreichende Größe auch für den Seminarbauplatz besitzt.

Quelle: Stadtarchiv Kamenz

Nur kurze Zeit später erfolgte die Zustimmung des Ministeriums:

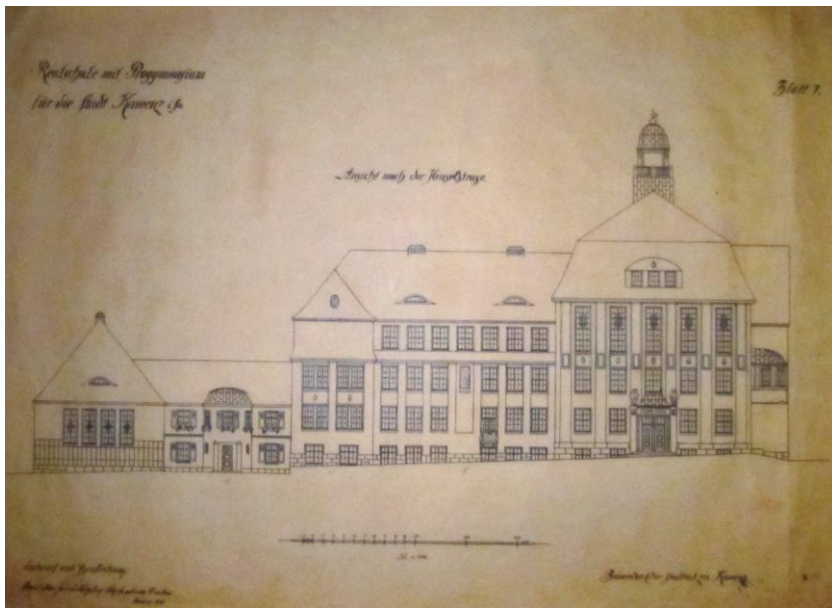


Es heißt da:

„ Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts erklärt sich auf den Bericht des Stadtrats von 10./11. dieses Monats mit den vorgelegten Plänen für das Realschulgebäude in Kamenz gern einverstanden und erwartet, daß die Ausführung des Baues nunmehr tunlichst beschleunigt werde.“

Quelle: Stadtarchiv Kamenz

Im Gutachten betr. die Planung für ein Realschulgebäude in Kamenz (B. 220/09) steht: „Die vorliegende Planung der Architekten Gebr. Kiessling in Kötzschenbroda zu einem Realschulgebäude in Kamenz kann hinsichtlich ihrer Grundrißlösung als auch ihrer Außenerscheinung als eine durchreifte, ebenso zweckmäßige als künstlerische Arbeit betrachtet werden.“



Aus dem „KAMENZER TAGEBLATT“ vom 17. Oktober 1910:
 „Zur öffentlichen Kenntnis wird hierdurch gebracht, daß im laufenden Jahre die Herren , Realschuldirektor Dr. phil. Georg Gustav Willy Muhle, **das Bürgerrecht hiesiger Stadt** erlangt haben. Der Stadtrat.“

Quelle: Stadtarchiv Kamenz

„Am 28. Mai 1909 wurde in feierlicher Weise der Grundstein zum neuen Schulgebäude gelegt. In den etwa 55 Zentner schweren Granitblock aus heimatlichem Boden wurde eine Urkundenkapsel eingesetzt.“



„Rüstig schritten die Bauvorhaben vorwärts.“



Quelle: Archiv der Lessingschule Kamenz

„... und der 18. Oktober 1910 wurde der Weihetag des neuen Lessingschulgebäudes.“



Quelle: NL Uschner, Stadtarchiv Kamenz

„Das Schulgebäude ist erheblich hinter die Strassenflucht zurückgestellt und ist als Eckbau mit einer Höhenbetonung in der Mitte ausgeführt.... In einem aufgesetzten Turme hat das schön gegliederte und sehr geschickt gruppierte Bauwerk eine weithin sichtbare Krönung erhalten. Die Architektur ist einfach, neuzeitlich, mit Annäherung an den Barockstil.“

Einige Daten:

Baugrundstück 8000 qm, Gebäudefläche 1500 qm, 2500 qm Spielplatzfläche (Schulhof d. V.), Wege, Rasenflächen, Böschungen und Gartenanlage bedecken die noch verbleibende Fläche.“
Gebäudehöhe: 32 m.

Quelle: Bericht über das Schuljahr 1910/11, Archiv der Lessingschule